

»Merkel hat die Asse zu verantworten«

Die Reutlinger Grünen-Abgeordnete Beate Müller-Gemmeke hatte mit Sylvia Kotting-Uhl eine engagierte Kämpferin für den Atomausstieg eingeladen. »Die Energiewende ist schon heute eine Erfolgsgeschichte. Aber nicht etwa wegen der Bundesregierung, die die Umsetzung verschläft und verstolpert, sondern wegen des Engagements von Politikerinnen wie Sylvia Kotting-Uhl und ebenso der Bürgerinnen und Bürger«, so Müller-Gemmeke. Einige dieser Bürger, die die »Energiewende von unten« betreiben, traf Kotting-Uhl zum Fachgespräch. Mit Friedrich Hagemeister und weiteren Vertretern des Vereins »Sonnenenergie Neckar- Alb« sprach Kotting-Uhl über die Chancen einer dezentralen Versorgung durch erneuerbare Energien. »Ich bin beeindruckt davon, was der Verein auf die Beine gestellt hat.« Durch die Änderungen im EEG der jetzigen Bundesregierung wurden Hagemeister und seinen Mitstreitern aber Steine in den Weg gelegt. In einer Abendveranstaltung rechnete Kotting-Uhl mit der Bundesregierung ab. »Das Grüne Mäntelchen«, das Angela Merkel der CDU angezogen habe, nehme sie ihr nicht ab. »Aus ihrer Amtszeit als Bundesumweltministerin hat Merkel die Missstände in der Schachanlage Asse zu verantworten – aber dazu schweigt sie«. (pr)